

**Pressemitteilung**

Ansbach, 01. März 2019

*Verwaltungsgerichtsurteil gegen Wildtierverschleiß: OLA sieht Chancen für Rechtsmittel  
„Kommunales Selbstverwaltungsrecht auf präventive Maßnahmen nicht einschränken“  
Kritik an fehlender Information des Stadtrats – Empfehlung: Städtetag einschalten*

Die Stadtratsfraktion der Offenen Linken Ansbach (OLA) sieht nach einer ersten Analyse des Urteils der Verwaltungsgerichts (VG) Ansbach zum von der OLA im Juni 2018 durchgesetzten Kommunalen Wildtierverschleiß durchaus Chancen für eine Verhandlung vor dem Verwaltungsgerichtshof (VGH).

Das VG Ansbach urteilte, dass Argumente der Gefahrenabwehr an Gewicht verlören, sofern die zu vermeidenden Gefahren auf jeweiligem Gemeindegebiet noch nicht vorgekommen seien. Sollte diese Position Bestand haben, bedeute dies weitreichende Auswirkungen auf das kommunale Selbstverwaltungsrecht und würde eine Beschränkung des städtischen Handlungsspielraums mit sich ziehen. Die Stadt dürfe womöglich dann auch andere Sicherheitsmaßnahmen für ihre Bürger nicht mehr umsetzen. Das könne nicht im Sinne des Gesetzgebers sein. Dies hat die OLA am Donnerstag Oberbürgermeisterin Carda Seidel sowie Referent Holger Nießlein mitgeteilt und angeregt, den Städtetag einzubinden, da das Ansbacher Urteil landesweit Städte mit Wildtierverschleiß betrifft.

OLA-Stadträtin Kerstin Weinberg-Jeremias argumentiert: „In den letzten Jahren verursachten Wildtiere aus Zirkussen mehrere Verletzte und sogar Tote unter Besuchern und Anwohnern. Immer wieder brachen Tiere aus, auch bei Circus Krone. Müssen wir erst warten, bis Elefanten durch die Hardenbergstraße trampeln, bevor wir ein Wildtierverschleiß erlassen dürfen?“

Kritik übt Weinberg-Jeremias an der nicht erfolgten Information des Stadtrats durch die Verwaltung. Dass ein Stadtratsbeschluss vor Gericht angegriffen wird, erfuhr man aus der Zeitung, und zwar erst nach der Urteilsverkündung. „Umso mehr muss OB Seidel jetzt den Mehrheitsbeschluss des Stadtrats vor dem VGH verteidigen, unabhängig davon, ob der Verwaltung noch die Niederlage in Sachen verkaufsoffene Sonntage in den Knochen steckt. Das sollten uns die Sicherheit bei Veranstaltungen und der Tierschutz wert sein“, betont die OLA.

*gez. Boris-André Meyer, Fraktionsvorsitzender*